

# Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Pichler Ulrike

BerichterstatterIn: GR Dr. Gerhard Wohlfahrt

GZ: StRH – 26609/2011

Graz, 19. Jänner 2012

**Betreff: „Auftragsvergaben der Abteilung für Grünraum und Gewässer“**

Der **Stadtrechnungshof** hat gemäß § 98 Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz iVm § 13 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof auf Grund eines Prüfantrages eine Prüfung betreffend

## **die Auftragsvergaben der Abteilung für Grünraum und Gewässer an das Planungsbüro 1**

durchgeführt und gelangt zu folgenden **Ergebnissen**:

- Im Zuge der Prüfung wurde seitens der Abteilung für Grünraum und Gewässer wiederholt betont, dass die **Spezialisierung des Planungsbüros 1 den Bereich Gewässer betreffend stark ausgeprägt** sei und die **Effizienz der Bearbeitung sowie die Qualität der Planung kein weiteres Grazer Büro zu bieten habe**. Aus diesem Grund habe man Beauftragungen sehr oft im Wege der Direktvergabe durchgeführt. Der Stadtrechnungshof **bezweifelt keinesfalls die hohe Qualität der Arbeit** des Planungsbüros 1.

Es wäre nach Auffassung des Stadtrechnungshofes aus **vergaberechtlicher Sicht** und in **Anbetracht des Umfanges und der Folgewirkungen** der Planungsleistungen empfehlenswert gewesen, für den **Murmesterplan Süd** und die **Weiterführung des Murmasterplanes Richtung Norden** ein **Gesamtprojekt MUR** zu entwickeln und ein **entsprechendes Vergabeverfahren** durchzuführen. Die Auswahl von Bietern sollte jedenfalls **nicht mit der Zufriedenheit über deren frühere Vertragserfüllung** begründet werden, eine Vergabe sollte im Wettbewerb erfolgen, der **Eindruck einer Bevorzugung eines bestimmten Lieferanten** – auch wenn dieser zuvor schon positive Leistungen erbracht hat – **ist unbedingt zu vermeiden**.

- Betreffend die persönliche **Bekanntheit des Abteilungsvorstandes** mit dem **Geschäftsführer des Planungsbüros 1** heben wir **positiv** hervor, dass der Abteilungsvorstand bereits im **April 2009 dem Magistratsdirektor** seine **privaten Kontakte** zum Geschäftsführer des Planungsbüros 1 gemeldet hatte und um **dienstrechtliche Überprüfung einer möglichen Befangenheit im Rahmen der Vergabe von Planungsleistungen** ersuchte.

Der Stadtrechnungshof weist an dieser Stelle auf die im **Prüfbericht im Kapitel 5 Befangenheit bei der Auftragsvergabe** auszugsweise wiedergegebenen **allgemeinen Ausführungen und Empfehlungen des Präsidialamtes** hin und stellt fest, dass beispielsweise der Empfehlung des Präsidialamtes als taugliches Instrument zur unparteiischen Besorgung von dienstlichen Aufgaben die Vorlage **entsprechender periodischer Berichte** an die Stadtsenatsreferentin und den Magistratsdirektor oder Stadtrechnungshof wahrzunehmen, seitens des Abteilungsvorstandes **nicht gefolgt wurde**.

Im **Bereich Gewässer** erfolgte die Delegation von Vergabeentscheidungen an einen Mitarbeiter. Im **Bereich Grünraum** war eine Sachbearbeiterin z.B. in den Bestellvorgang involviert, das Thema Murufergestaltung war im Hinblick auf Vergabeentscheidungen unserer Wahrnehmung nach Chefsache.

Gerade bei einem derart **engen persönlichen Naheverhältnis** und der nahen **privaten Wohnsituation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer** sollten **alle Möglichkeiten zur Vermeidung von Parteilichkeit** ausgeschöpft werden.

Um künftighin **den Vorwurf einer Parteilichkeit von vornherein ausschließen zu können**, empfehlen wir **in diesem konkreten, besonderen Fall** (persönliche Nähe und ein kleiner Bieterkreis in diesem fachlichen Bereich) festzulegen, **in welchem Ausmaß** der Abteilungsvorstand **künftighin in das Vergabeprozedere** an das Planungsbüro 1 eingebunden sein soll, jedenfalls ist das Vieraugenprinzip zu beachten.

- Sollte in Zukunft weiterhin **regelmäßiger Bedarf an gleichartigen Planungsleistungen im Bereich der Murufergestaltung** bestehen, empfehlen wir in weiterer Folge sowohl der Abteilung für Grünraum und Gewässer als auch der Stadtbaudirektion, unter fachlicher Begleitung des Vergabeexperten der Stadt Graz, eine **Bietersuche für eine zeitlich begrenzte Rahmenvereinbarung mit Abrufmöglichkeit von Leistungen** durchzuführen. Damit wäre ein korrektes Vergabeverfahren sichergestellt, der **Eindruck einer Bevorzugung** eines einzelnen Unternehmens kann so ausgeschlossen werden.

- **Allgemein** weist der Stadtrechnungshof an dieser Stelle darauf hin, dass, wie Im Zuge der Prüfungen wiederholt festzustellen ist, Abteilungen auf Grund der **kurzfristigen Vorgaben seitens der politischen EntscheidungsträgerInnen** bei der **Umsetzung von Projekten oftmals unter großem, zeitlichen Druck** stehen.

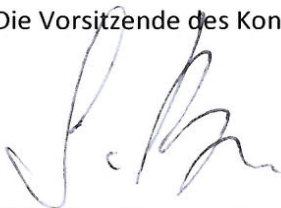
Es ergeht daher an dieser Stelle nochmals die Empfehlung, **auch von politischer Seite anzuerkennen**, dass den Abteilungen für die **geordnete Umsetzung von Projekten genügend Zeit für Planung und Vergabeverfahren zur Verfügung** stehen sollte.

Über die schon im **Prüfungsbericht GZ 26609/2011 zusammenfassend ausgeführten Schlussfolgerungen und Empfehlungen** hinaus haben wir **keine weiteren Feststellungen** getroffen.

Der **Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu** und stellt gemäß § 67 a in Verbindung mit § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967, in der geltenden Fassung den **Antrag,**

der **Gemeinderat möge den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis** nehmen.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:



GRin Mag.<sup>a</sup> Susanne Bauer

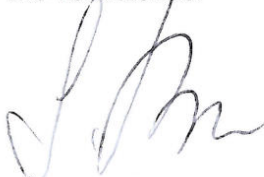
Der Stadtrechnungshofdirektor:



Mag. Hans-Georg Windhaber, MBA

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 24. Oktober 2011, 8. November 2011, 5. Dezember 2011 und 9. Jänner 2012.

Die Vorsitzende:



GRin Mag.<sup>a</sup> Susanne Bauer

**GZ: StRH – 26609/2011**  
**Auftragsvergaben der Abteilung für Grünraum und Gewässer**

9. Jänner 2012

**Stellungnahme**  
**gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz**


zum Prüfbericht gemäß § 98 (6) Z. 1 Statut der Landeshauptstadt Graz iVm § 13 (2) Z. 1  
Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof zum Thema

**„ Auftragsvergaben der Abteilung für Grünraum und Gewässer“**

Der **Kontrollausschuss** hat den oben erwähnten Prüfbericht des Stadtrechnungshofes in seinen Sitzungen am 24. Oktober 2011, 8. November 2011, 5. Dezember 2011 und 9. Jänner 2012 eingehend beraten und die vom Stadtrechnungshof getroffenen Feststellungen ausführlich diskutiert.

Sämtliche Berichtsteile wurden vom Kontrollausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende:



GRin Mag.<sup>a</sup> Susanne Bauer